

# ENERGIE HEUTE

Energiepreise:  
Die Bremse kommt

---

Im Team der SBL:  
Derek Schröter

---

Modern bezahlen:  
Chip statt Bargeld

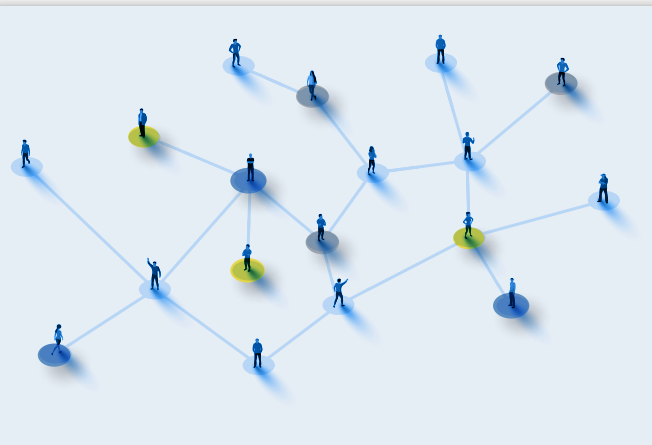


Treibstoff der Zukunft:

Elektrisch unterwegs

auf allen Wegen

„ENERGIE  
HEUTE“ wird  
digital – die nächsten  
beiden Ausgaben  
erscheinen  
online!



## IHR DRAHT ZU UNS

Bisher waren die Städtischen Betriebswerke Luckenwalde bei Störungsfällen unter einer einzigen Handynummer zu erreichen. Jetzt lösen drei neue Telefonnummern den langjährigen Mobilfunkkontakt ab, damit Anrufer, wenn es eilt, direkt mit dem richtigen Ansprechpartner verbunden sind.

Alle Durchwahlen sind natürlich rund um die Uhr besetzt!

Bei einer Störung des **Gasnetzes**  
oder bei **Gasgeruch**      03371 682-80

Bei einer Störung  
des **Stromnetzes**      03371 682-81

Bei einer Störung  
des **Fernwärmenetzes**      03371 682-82

### Mehr Infos gibts hier



Bei Fragen helfen die Mitarbeiter/-innen unseres Kundencenters gerne weiter.

Telefon: **03371 682-59**

E-Mail: **kundencenter@sbl-gmbh.net**



[sbl-gmbh.net/kundenservice](https://sbl-gmbh.net/kundenservice)

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

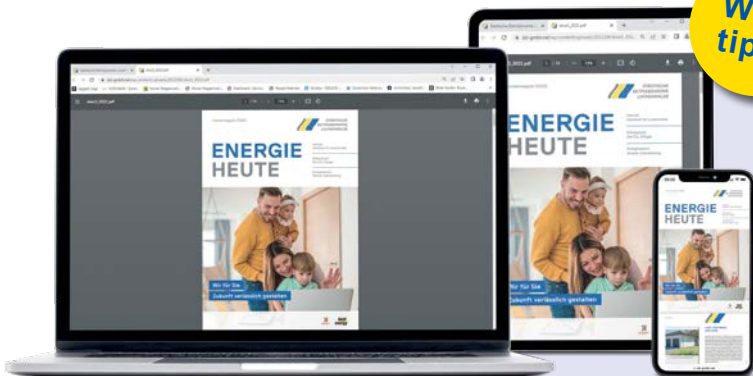
das große Thema des vergangenen Jahres begleitet uns auch 2023 – die sichere Versorgung mit Strom, Gas und Wärme. Weiterhin ist nicht klar, wie sich langfristig die Lage entwickeln wird. Immerhin ist die Situation nicht mehr so angespannt wie zu Beginn des Winters, und die SBL reagieren weiterhin schnell und verlässlich auf alle wirtschaftlichen und politischen Entwicklungen. Dazu gehören auch die Preisdeckel bei Strom und Gas, auf die sich die Bundesregierung inzwischen verständigt hat. Was das für Sie bedeutet, lesen Sie auf Seite 4.

Wie gewohnt finden Sie in dieser Ausgabe außerdem viele Tipps und Neuigkeiten rund um Ihre Energieversorgung. Neu wird bei den nächsten beiden Ausgaben der Weg sein, auf dem Sie die Inhalte erreichen: digital statt analog und damit modern und zeitgemäß. Keine Sorge, wir begleiten Sie weiterhin kompetent und verlässlich durch die Energiewelt und Sie verpassen nichts – schauen Sie einfach immer mal wieder auf unsere Homepage. Wir sind für Sie da!

Herzlichst  
Ihr

**Christian Buddeweg**  
Geschäftsführer



Web-  
tipp

# LESEN SIE UNS DIGITAL!

Vier mal im Jahr bekommen Sie das Kundenmagazin der Städtischen Betriebswerke Luckenwalde. Jede Ausgabe ist prall gefüllt mit Neuigkeiten aus der Region sowie mit Infos und Tipps rund um Strom, Gas und Wärme. Am Nutzwert der Inhalte wird sich nichts ändern, aber die beiden nächsten Ausgaben des Magazins werden Sie auf einem neuen Weg erreichen – digital statt analog. Das Magazin ist für Sie damit jederzeit nur einen Klick weit entfernt. Gleichzeitig spart der Verzicht auf Papier, Druck und Verteilung auch Ressourcen und Geld.

2023 wird Ausgabe zwei Anfang Mai erscheinen, Ausgabe drei Anfang August. Schauen Sie einfach immer

wieder online auf der SBL-Website vorbei. Wie auch alle früheren Ausgaben finden Sie das jeweils aktuelle Magazin auf der Homepage in der Rubrik 'Stadtwerke'. Das vierte Heft in diesem Jahr wird Mitte November wieder in gedruckter Form in Ihrem Briefkasten ankommen – wenn die Garten- und Urlaubszeit vorbei und es auf dem Sofa wieder am gemütlichsten ist.



[sbl-gmbh.net/stadtwerke/  
luckenwalde-stadtwerke-kundenzeitung](https://sbl-gmbh.net/stadtwerke/luckenwalde-stadtwerke-kundenzeitung)

## FÜR SIE UNTERWEGS: DEREK SCHRÖTER



Um alle Kunden rund um die Uhr verlässlich mit Energie versorgen zu können, setzen die Städtischen Betriebswerke Luckenwalde auf kompetente und gut ausgebildete Fachkräfte. Zu diesem Team gehört Derek Schröter, der als Elektroniker für Betriebstechnik dafür sorgt, dass elektrische Anlagen der SBL fachgerecht installiert und gewartet werden. Er kümmert sich beispielsweise um das Einbauen oder Wechseln von Stromzählern, um den reibungslosen Betrieb der SBL-eigenen Stromerzeugungsanlagen und um die stromseitige Instandhaltung von Wärmestationen. Derek Schröter stammt aus Trebbin und hat nach seinem Fachabitur mit Schwerpunkt Technik 2016 bei den SBL die dreieinhalbjährige Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik gemacht. Nach Abschluss der Ausbildung Anfang 2020 wurde er unbefristet übernommen. Attraktiv findet er neben der räumlichen Nähe seines Arbeitsplatzes zu Familie und Freunden vor allem die Vielseitigkeit seiner Tätigkeit: „Strom spielt bei den SBL an vielen Stellen eine Rolle. Das macht den Job abwechslungsreich und spannend.“ Auch in seiner Freizeit dreht sich bei Derek Schröter übrigens viel um Strom – er ist als Techno-DJ unterwegs und hat sich auf die Reparatur von Grooveboxen spezialisiert.



Derek Schröter  
gehört seit 2016 zum Team der SBL



# GEBREMSTE PREISE FÜR STROM, GAS UND WÄRME

Mit den Strom-, Gas- und Wärmepreisbremsen will die Bundesregierung Verbraucher bei den Energiekosten entlasten. Im Vergleich zu früheren Jahren wird Energie allerdings ein teures Gut bleiben. Deshalb lohnt es sich auch weiterhin, Energie einzusparen.

Um die Belastung der Energie- und Wärmekunden angesichts der stark gestiegenen Energiepreise zu dämpfen, hat die Bundesregierung Preisbremsen für Strom, Gas und Wärme beschlossen. Diese Energiepreisbremsen starten im März 2023 und gelten rückwirkend ab Jahresbeginn 2023.

Die Preisbremsen funktionieren für Haushalte und kleine Unternehmen folgendermaßen: Für 80 Prozent des persönlichen, im September 2022 prognostizierten Jahresverbrauches wird ein gesetzlich festgelegter Referenzpreis angesetzt. Dieser beträgt je Kilowattstunde für Gas 12 Cent, für Fernwärme 9,5 Cent und für Strom 40 Cent. Für jede darüber hinausgehende Kilowattstunde Energie gilt der vertraglich vereinbarte Arbeitspreis. Das bedeutet: Je mehr Sie sparen, desto stärker profitieren Sie von der Preisbremse.

Die Dauer der Energiepreisbremsen ist zunächst auf ein Jahr bis Ende 2023 begrenzt. Gegebenenfalls kann die Bundesregierung sie jedoch um weitere vier Monate bis zum 30. April 2024 verlängern. Nach Auslaufen der Preisbremsen gelten dann wieder für den gesamten Energieverbrauch die aktuellen Vertragspreise.

Die SBL werden alle Kunden zeitnah mit einem Anschreiben darüber informieren, wie sich die Entlastungen durch die Preisbremsen ganz konkret für sie auswirken. Darin werden unter anderem die bisherige und künftige Höhe der vertraglichen Abschlags- oder Vorauszahlung, die vertraglich vereinbarten Preise sowie die Höhe der jeweiligen Entlastungen genau aufgeschlüsselt.



Tipps zum Energiesparen  
finden Sie unter [www.sparenwasgeht.de](http://www.sparenwasgeht.de)



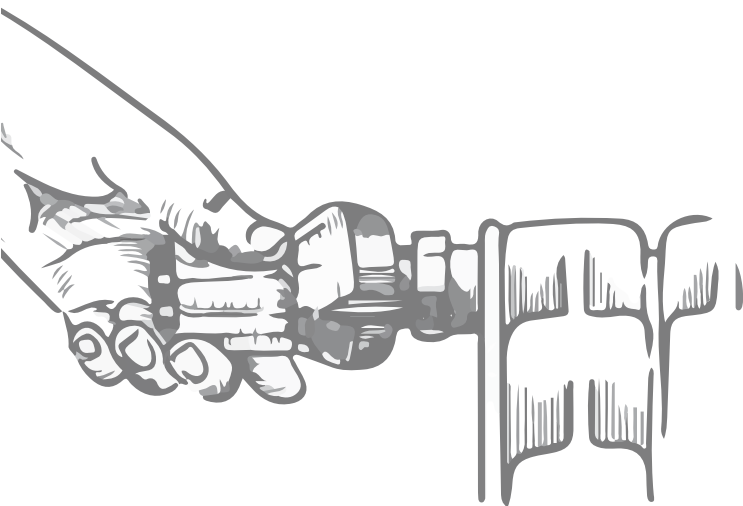
## NEUE PFLICHTEN

Mal eben schnell in eine neue Heizung investieren – das kann und will nicht jeder. Deshalb steht die Optimierung von Gasheizungen derzeit hoch im Kurs. Der Gesetzgeber schaut hier genau hin und hat die Überprüfung von gasbetriebenen Heizungs- und Warmwasseranlagen durch Fachbetriebe zum 1. Oktober 2022 verpflichtend eingeführt. Schornsteinfeger oder Heizungsbauer etwa können die Aufgabe im Rahmen von regulären Wartungs- oder Reinigungsterminen übernehmen. Die Prüfung und eine Optimierung der Anlage müssen spätestens bis zum 15. September 2024 durchgeführt werden. Für Wohngebäude ab sechs Einheiten ist zudem ein hydraulischer Abgleich erforderlich. Leben mehr als zehn Parteien im Haus, gilt der 30. September 2024 als Stichtag.



## RICHTIGER DREH

Wird die Raumtemperatur von Hand geregelt, steht so mancher Verbraucher auf dem Schlauch. Denn die gängige Skala der Thermostate von 1 bis 5 gibt keine Auskunft darüber, welche Raumtemperatur mit der jeweiligen Einstellung verbunden ist. Folgende Werte sind hinterlegt: **Schneeflocke Frostschutz, Stufe 1 etwa zwölf Grad, Stufe 2 etwa 16 Grad, Stufe 3 etwa 20 Grad, Stufe 4 etwa 24 Grad, Stufe 5: bis 29 Grad Celsius.** Wer auf Nummer sicher gehen will, ersetzt die manuelle Regelung durch programmierbare Thermostate. Diese steuern die Raumtemperatur punktgenau und sparen so im Schnitt bis zu zehn Prozent Heizenergie ein.



## KLARER VORTEIL

### Wie klimafreundlich sind Elektro-Fahrzeuge?

Dieser Frage ist das Öko-Institut e. V. nachgegangen und hat neben dem Kraftstoffverbrauch auch Aspekte wie die Klima- und Rohstoffbilanz, den Herstellungsprozess, die Verfügbarkeit von Ressourcen und das Recycling der Altfahrzeuge unter die Lupe genommen. Unter Berücksichtigung aller Faktoren überholt der Elektro-PKW den Verbrenner über den gesamten Lebenszyklus hinweg mit einem Vorsprung von etwa 20 bis 30 Prozent. Entscheidend für ein positives Ergebnis waren vor allem der verwendete Strommix und die Batterieherstellung. Hier erwartet das Öko-Instituts weitere Fortschritte und stellt fest: Beide Größen verändern sich im Moment sehr schnell in die richtige Richtung.

clever &amp; umweltfreundlich

# DAS ELEKTRO-VOLLPAKET

Ist Strom der Treibstoff der Zukunft? Im Moment werden politisch viele Weichen in diese Richtung gestellt. Auf den Straßen soll es künftig nicht mehr brummen, sondern surren. Auto, Fahrrad, Moped oder Roller – die klimafreundliche Technologie bringt immer mehr Menschen in Bewegung und macht dabei auch richtig Spaß.

„Schau mal da, ein Stromer“ – die Zeiten, in denen man mit dem E-Kennzeichen in der Ortsdurchfahrt noch interessierte Blicke auf sich zog, sind längst vorbei. Elektrisch wird das neue Normal. Bei den Fahrrädern hat sich der Effekt mittlerweile sogar ins Gegenteil verkehrt: Wer immer noch ohne künstlichen Rückenwind in die Pedale tritt, muss sich der Frage stellen: „Warum hast Du kein E-Bike?“

## Zunehmend nachgefragt

Beim Autoverkehr ist es noch nicht ganz so weit, doch die Stromer holen auf. Über 618.000 reine Elektro-PKW sind laut Kraftfahrt-Bundesamt in Deutschland bereits zugelassen. Hinzu gesellen sich rund 864.000 Plug-in-Hybride, die nach Angaben des Internetportals Statista am 1. Juli 2022 auf deutschen Straßen unterwegs waren.

Dies entspricht einem Anteil von etwa drei Prozent aller zugelassenen Fahrzeuge. Das klingt zunächst bescheiden, relativiert sich aber, wenn man bedenkt, dass es noch vor zehn Jahren hierzulande lediglich circa 5.000 reine Stromer gab. Die in den vergangenen Jahren üppig bemessene E-Auto-Prämie hat die Elektromobilität bei den Kunden in Schwung gebracht und auch die deutschen Hersteller haben darauf reagiert: Ihre Angebotspalette zählt mittlerweile mehr als 70 E-Modelle.

Weil Umwelt und Klima weiterhin massiv unter den hohen CO<sub>2</sub>-Belastungen leiden, kommt nun der nächste Elektroschub beim Verbraucher an: Ab 2035 sollen nur noch emissionsfreie Fahrzeuge in der EU zugelassen werden. Viele Haushalte stehen deshalb vor der Entscheidung: umsteigen oder weiterfahren? Denn auch

wenn Fahrzeuge mit Verbrenner über den Termin hinaus gefahren werden können, dürfte ihr Wiederverkaufswert erheblich sinken.

Es kann also sinnvoll sein, sich heute schon mit den Vor- und Nachteilen der unterschiedlichen Mobilitätsvarianten zu beschäftigen. Wer bei A – wie Auto schon das Interesse verliert, hat zu kurz gedacht. Vor allem für Kurzstrecken gibt es viele spannende Alternativen. Welche das sind und für wen sie sich eignen, zeigt unser Überblick auf den Seiten 8 und 9.





## Und was ist mit den Kosten ?

- Keine Frage, die Akku-Technologie ist noch deutlich teurer als die Herstellung eines klassischen Verbrennungsmotors.
- Außerdem haben E-Fahrzeuge durch die Batterie mehr Gewicht und benötigen deshalb mehr Energie.
- Die gestiegenen Strompreise drücken aktuell beim Kauf eines E-Autos auf die Bremse.
- Trotzdem ist der Stromeer nach wie vor nicht nur unter Umweltaspekten eine clevere Alternative.
- Nach einer Berechnung des Center for Automotive Research (CAR) relativiert sich der Vorteil des E-Autos bei den Kraftstoffkosten erst ab einem Strompreis von 50 Cent je Kilowattstunde und einem Benzinpreis von 1,87 Euro pro Liter.
- Der ADAC ging in seinem Kostenvergleich noch weiter und rechnete die günstigeren Ausgaben für Faktoren wie Versicherung, Steuer, Wartung, Verschleiß und Reparaturen mit ein.
- Der Automobilclub stellt fest: Derartige Berechnungen sind wegen der unsicheren Lage an den Energiemärkten und den unterschiedlichen individuellen Bedürfnissen lediglich Momentaufnahmen.
- Zumindest so viel steht fest: Die Umwelt profitiert in jedem Fall und wer sich über eine Solaranlage mit Strom vom eigenen Dach versorgt und diesen über eine Wallbox selbst einspeist, kann entspannt abwarten, was die nächsten Jahre bringen.

### DIE ENERGIE-EXPERTEN WISSEN RAT

Antworten zum SBL Ladestrom oder zur PV-Anlagenplanung auf dem eigenen Dach finden Sie auf unserer Homepage [www.sbl-gmbh.net](http://www.sbl-gmbh.net).



# ELEKTRISCHER FAHRSPASS FÜR DEN ALLTAG

Die E-Mobilität kommt in Fahrt. Was mit dem Auto begann, hat sich mittlerweile auch bei weiteren Fahrzeugen und Freizeitgeräten etabliert. Vom Fahrrad über den Roller bis hin zum Skateboard finden sich viele Alternativen. Besonders sparsam: Einfach leihen statt kaufen!



## Seriöse Treter

Seit 2005 erobert das Fahrrad mit Elektromotor den deutschen Markt und mittlerweile verfügt etwa ein Viertel aller Fahrräder über einen Akku. Rund 7,1 Millionen E-Bikes waren Anfang 2021 laut Statistischem Bundesamt in Deutschland unterwegs. Weil Anstiege kein Problem mehr sind und das Outfit ohne Schweißflecken bleibt, kann die umweltfreundliche Mobilitätsvariante auch schon mal das Auto ersetzen. Arbeitgeber reagieren darauf und werben mit dem geleasteten Job-Fahrrad um Mitarbeiter.

### Faktencheck:

- Für ein gutes E-Bike muss man weiterhin tief in die Tasche greifen. Nach einer Analyse des Vergleichsportals günstiger.de lag der Durchschnittspreis im Februar 2022 bei 3.640 Euro. Preislich sind daher Sharing- und Mietmodelle interessant.
- Abos für Elektrofahrräder sind zur Miete ab 65 €/Monat möglich. Reparaturen sind darin meist enthalten, bei einigen Anbietern auch Wartung und Versicherung.
- Angebote gibt es zum Beispiel hier: [ebike-abo.de](http://ebike-abo.de), [dance.co](http://dance.co), [mylo.de](http://mylo.de) oder [swapfiets.de](http://swapfiets.de).
- Aufgepasst: Beim Jobrad-Leasing über den Arbeitgeber muss der geldwerte Vorteil versteuert werden und ist sozialversicherungspflichtig.



## Flotte Gleiter

Früher war der Roller ein Kinderspielzeug. Seit es ihn mit Motor gibt, fahren auch Erwachsene darauf (ab). Privat lohnt sich die Anschaffung des rollenden Untersatzes oft nicht. Da für einen hochwertigen E-Roller 800 Euro und mehr hingeblickert werden müssen, liegen Leih-Angebote im Trend. Gewerbliche Anbieter wie Tier, Lime, Bird, VOI oder Jump verfügen nach aktuellen Schätzungen deutschlandweit über einen Bestand von insgesamt rund 100.000 E-Scootern. Wer aufsteigen will, lädt einfach die entsprechende App auf sein Smartphone und sieht sofort, wo der nächste Roller steht.

### Faktencheck:

- Einstiegsgeräte legen mit einer Akkuladung zwischen 10 bis 15 Kilometer zurück. Im Premiumbereich liegt die Reichweite bei 25 bis 35 Kilometer.
- Für E-Scooter ab 25 km/h reicht ein Mofa-Führerschein. Modelle ab 45 km/h erfordern einen Führerschein mindestens der Klasse AM.
- Die motorisierten Roller benötigen eine Haftpflichtversicherung. Ist der Fahrer jünger als 23 Jahre, verteuert sich die Police.
- Wer den E-Scooter lieber mietet, zahlt für jedes Entsperren einen Euro. Hinzu kommt eine Leihgebühr pro Minute, die aktuell im Bereich bis zu 20 Cent liegt.

## Rasanter Spaß

Der Elektro-Schub macht vor den Freizeitartikeln der Kinder- und Jugendbranche nicht halt. Sie müssen beim Radeln zwar noch überwiegend selbst in die Pedale treten. Bei kostengünstigeren Fortbewegungsmitteln, aus denen man nicht so schnell herauswächst, sind die E-Modelle jedoch auf der Überholspur. Vor allem Skate- und Longboards sind immer öfter mit Akku ausgestattet. Das Anschieben mit dem Fuß entfällt, gesteuert wird durch Gewichtsverlagerung. Auch hier ist wichtig: Akkuladezeit und Reichweite sollten stimmen.

### Faktencheck:

- E-Boards haben keine Straßenzulassung. Ihre Nutzung im öffentlichen Raum ist hierzulande nicht erlaubt.
- Die Motorleistung beim E-Board variiert und beträgt im Schnitt höchstens 3.000 Watt.
- Die Reichweiten liegen zwischen 10 und 50 km.
- Beim Kauf unbedingt beachten: Nicht jedes Board ist für jeden Untergrund geeignet.
- Kinder sollten mindestens 12 Jahre alt sein, um das Gefährt sicher zu beherrschen.
- Die Preise variieren von 150 Euro für günstige Einsteigermodelle bis 600 Euro im gehobenen mittleren Segment.

Trinkwasserschutz



# ALLES KLAR FÜR UNSER WASSER

Deutschland ist ein wasserreiches Land – doch die trockenen heißen Sommer nehmen zu. Deshalb ist es besonders wichtig, unser kostbarstes Lebensmittel noch besser zu schützen und seine Qualität dauerhaft zu sichern. Mit ein paar unkomplizierten Tipps für den Alltag ist das ganz einfach.

Frisches klares Trinkwasser kommt hierzulande rundum die Uhr verlässlich aus dem Wasserhahn. Etwa 121 Liter verbraucht jeder Bundesbürger täglich – nur etwa vier Prozent davon zum Trinken oder Kochen. Der große Rest dient der Hygiene, wird zum Putzen, Waschen, Spülen oder auch Bewässern des Gartens genutzt.

## Viel Schmutz ist vermeidbar

Doch was passiert eigentlich mit den großen Mengen von Schmutz- und Abwasser? Die Kläranlage wirds schon richten? So einfach ist das leider nicht. Denn auch die technisch hoch entwickelten Reinigungsanlagen sind keine Wundertüten. Tatsächlich gibt es Stoffe, die sich ihrem Zugriff entziehen. Und alle anderen müssen mit großem Aufwand und hohen Kosten wieder herausgefiltert werden.

Besser ist es also, wenn das Wasser gar nicht erst so stark belastet wird. Da kommen neben der Landwirtschaft und Industrie auch die Privathaushalte ins Spiel. Jeder Einzelne kann mit kleinen Verhaltensänderungen viel bewegen.

Unsere Übersicht zeigt, wie's geht:



Etwa 40 Liter Wasser am Tag spülen wir durch die Toilette. Mit einer Spartaste am Spülkasten lässt sich der Zufluss so dosieren, dass nur die benötigte Menge in die Schüssel rinnt.



Ein Wannenbad schluckt etwa 160 Liter Wasser. Wer duscht, kann mindestens die Hälfte sparen. Durchflussbegrenzer in der Brausedrosseln die Wassermenge zusätzlich.



Badeschaum, Shampoo und Duschbad entwickeln ihre Fähigkeiten auch in kleinen Mengen.



Bei Reinigungsmitteln gibt es umweltfreundliche Alternativen. In den meisten Fällen genügen ein neutraler Allzweckreiniger, Scheuerpulver, Essigreiniger, Zitronensäure oder Handspülmittel.



Beim Wäschewaschen auf den Härtegrad und die Dosiervorgaben achten. Das Waschmittel sollte auf den jewei-

ligen Wäschetyp abgestimmt sein. Übrigens: Flüssigwaschmittel belasten Kläranlagen und Gewässer stärker als kompakte Pulver.



Putzwasser in die Toilette schütten. Wer die Schmutzfracht im Straßengully entsorgt, spült es in die Regenwasserkanalisation, die den Dreck direkt in Bäche oder Flüsse leitet.



Unkraut im Garten und auf Freiflächen lieber auskratzen oder verbrennen. Der Einsatz von chemischen Pflanzenschutzmitteln ist auf gepflasterten Wegen und Plätzen verboten.



Kompost ist als natürlicher Pflanzendünger bestens geeignet.



Der Einsatz von Streusalz auf Gehwegen ist im Winter in vielen Gemeinden tabu. Wer auf Produkte mit dem Blauen Engel, Sand oder Splitt umsteigt, trägt aktiv zum Grundwasserschutz bei.



## NICHT RUNTERSÜPLEN!

Ein Druck und weg – es ist verführerisch, die Toilette als multifunktionale Entsorgungsstation zu missbrauchen. Kanalisation und Kläranlage aber werden durch die Zufuhr von Problemstoffen massiv belastet. Hier die geeigneten Entsorgungswege:

### CHEMIKALIEN

wie Säuren, Laugen, Desinfektionsmittel, Abbeizmittel, Holzschutzmittel, Altöl, Pflanzenschutz- und Schädlingsbekämpfungsmittel vergiften das Wasser.

**Lösung:** *Kommunen und Landkreise veröffentlichen auf ihren Websites Hinweise zu geeigneten Schadstoff-Aannahmestellen in der Nähe.*

### SPEISERESTE

fördern Rohrverstopfungen und ziehen Ratten an.

**Lösung:** *Essensreste sollten auf dem Kompost oder im Hausmüll entsorgt werden.*

### BRAT- UND FRITTIERFETT

lagert sich in Rohren an und verkleinert ihren Durchmesser.

**Lösung:** *Erkalten lassen und in die Restmülltonne geben.*

### HYGIENEBEDARF

Slipelinagen, Tampons, Kondome, Windeln, Haare und Ohrenstäbchen bilden Klumpen und verstopfen die Leitung.

**Lösung:** *Direkt im Hausmüll entsorgen.*

### MEDIKAMENTE

vergiften das Abwasser. Nicht alle Wirkstoffe können in der Kläranlage abgebaut werden.

**Lösung:** *Viele Apotheken nehmen gebrauchte Medikamente zurück. Auch Recyclinghöfe oder an Schadstoffsammelstellen bieten mitunter diesen Service an. Ansonsten ist die Restmülltonne der geeignete Ort dafür.*

Schützenswert:  
saubere Seen und  
Flüsse garantieren  
einwandfreies  
Trinkwasser

# RICHTIG LÜFTEN LEICHT GEMACHT

Heizung drosseln, Pulli anziehen und in die Decke kuscheln – mit Empfehlungen wie diesen sollen deutsche Haushalte in der kalten Jahreszeit Energie und Kosten sparen. Doch aufgepasst: Wenn die Räume kühler werden, muss das Lüftungsverhalten angepasst werden. Sonst können unliebsame Gäste wie Schimmel schnell heimisch werden.

Experten raten: Jedes Grad weniger Raumtemperatur spart etwa sechs Prozent Heizenergie. Das ist klingt gut und geht einfach. Doch die Empfehlung hat auch ihre Tücken, denn der Sparkurs am Thermostat wirkt sich unmittelbar aufs Raumklima aus. Wer also den Rat tatsächlich befolgt, muss dabei auch an den regelmäßigen Luftaustausch denken.

## Dazu sollte man wissen:

In einem 4-Personen-Haushalt werden täglich zwischen sechs und zwölf Liter Feuchtigkeit an die Luft abgegeben, denn Atmen, schwitzen, duschen, baden, kochen, bügeln, selbst die Zimmerpflanzen leisten einen Beitrag dazu. Hier kommt die Physik ins Spiel: Da warme Luft mehr Feuchtigkeit binden kann als kalte, setzt sich das Wasser bei niedrigeren Temperaturen schneller an kühleren Gebäudeteilen wie Wänden oder Fenstern ab und bildet dort den idealen Nährboden für Schimmel.

Doch was genau ist die richtige Lüftungsstrategie und bei welcher Temperatur muss man wie lange lüften? Eine allgemeingültige Antwort gibt es nicht, denn jeder Haushalt ist anders. Wer sich an ein paar einfache Regeln hält, kann schon viel bewirken.

## Gut zu wissen...

Neubauten, die über ein Lüftungssystem verfügen, regeln den Luftaustausch automatisch. Ansonsten sollten die Bewohner mehrmals am Tag mit Stoß- und Querlüften für ein gesundes Raumklima sorgen.

Beim Stoßlüften Fenster für kurze Zeit vollständig öffnen und während dieser Zeit die Heizung zurückdrehen. Die Innentüren bleiben geöffnet.

Je mehr Menschen im Haushalt leben, desto öfter muss gelüftet werden. Besonders wichtig ist dies am Morgen und am Abend. Bei niedrigen Außentemperaturen sollten Fenster komplett für drei bis fünf Minuten geöffnet werden. Sonst wird eine ideale Lüftungsdauer von zehn bis 20 Minuten empfohlen. Je kühler die Zimmertemperatur, desto häufiger muss gelüftet werden.

Querlüften ist effektiver, aber nur möglich, wenn durch Fenster oder Türen auf der gegenüberliegenden Seite für Durchzug gesorgt werden kann. Auch hier gilt: Thermostat beim Lüften herunterdrehen.



Eine verlässliche Auskunft über die Feuchtigkeit im Raum gibt das Hygrometer. Entsprechende Geräte gibt es schon für kleines Geld.

Steigt die Luftfeuchte auf 70 Prozent oder mehr, besteht die Gefahr von Schimmelbildung. Auch können sich Milben in diesem Klima vermehren.

Auch selten genutzte Räume – etwa im Keller – sollten regelmäßig mit frischer Luft versorgt werden.

Zwischen 30 und 65 Prozent relativer Feuchte ist alles in Ordnung. Das Gefühl von Behaglichkeit stellt sich ein, wenn die Werte bei einer Raumtemperatur zwischen 18 und 22 Grad im Bereich von 40 bis 60 Prozent liegen.

Ausnahmen: In Küche und Bad wird der Wasserdampf sofort nach dem Kochen oder dem Duschen ins Freie abgeleitet.

Aufgepasst bei Neubauten in Massivbauweise und nach Sanierungen: Gebäude geben in den ersten ein bis zwei Jahren noch Baufeuchte ab und müssen öfter gelüftet werden.

Weitere Tipps zum richtigen Heizen und Lüften gibts hier:



[bmu.de/  
themen/gesundheits-chemikalien/  
gesundheits-innenraumluft/  
richtiges-lueften-und-heizen](https://bmu.de/themen/gesundheits-chemikalien/gesundheits-innenraumluft/richtiges-lueften-und-heizen)

## Kontaktlos zahlen

# GELDBEUTEL MIT FUNKKONTAKT

Bezahlen ohne Bargeld liegt im Trend. Der Geldbeutel bleibt in der Tasche – immer mehr Kunden begleichen ihre Rechnung an der Kasse kontaktlos mit Karten, Smartwatch oder Smartphone. Doch was steckt eigentlich dahinter und wie sicher ist das digitale Portemonnaie?



Voraussetzung für kontaktlose Bezahlfunktionen ist in der Regel die NFC-Technik. Die „Near Field Communication“ stellt sicher, dass Daten via Funkwellen auf ein Lesegerät übertragen werden. Türöffner ist ein RFID-Chip, der in der Karte oder dem Smartphone integriert ist. Ob die Geräte für den Datentransfer geeignet sind, erkennt man am Symbol mit den vier gebogenen blauen Linien.

## So funktioniert's:

Auf dem Smartphone öffnen „Apple Pay“ oder „Google Pay“ die digitale Geldbörse. Viele Banken bieten eigene Apps für das mobile Zahlen an. Wird eine

Smartwatch genutzt, muss das Online-Banking freigeschaltet werden. Die Karten-Daten werden dann auf dem Gerät hinterlegt. Auch das geht: Unternehmen wie Edeka, Netto oder Payback offerieren Kunden-Apps, die einen Code generieren, der an der Kasse eingelesen wird.

Die Zahl der kontaktlosen Zahlungen nimmt zu – doch mehrheitsfähig ist die digitale Geldbörse noch nicht. Nach Angaben der Bundesbank bevorzugen etwa 60 Prozent der Deutschen nach wie vor Bargeld. Grund dafür sind die Sorge um die Datensicherheit und das unguete Gefühl, eine digitale Spur zu hinterlassen, die Rückschlüsse auf persönliche Verhaltensweisen zulässt.

## GUT ZU WISSEN



- Der RFID-Chip kann nur in einem Abstand bis zu vier Zentimetern eingelesen werden. Informationen wie etwa Name oder Adresse werden dabei nicht übermittelt.
- Bei Kartenzahlung können Beträge bis zu 50 Euro in der Regel ohne PIN oder Unterschrift beglichen werden.
- Kreditkarten sind durch Sicherheitsabfragen, Prüfziffer oder Kennwort gegen Missbrauch gesichert. Gegen unbemerktes Auslesen hilft eine aluminiumbeschichtete Hülle.
- Giro- und Kreditkarten sowie SIM-Karten können bei Verlust oder Diebstahl rund um die Uhr unter dem Sperrnotruf 116 116 deaktiviert werden.
- Zertifizierte Leseterminals erfüllen hohe Sicherheitsstandards. Jede Zahlung wird einzeln aktiviert, die Zahl der Transaktionen ist begrenzt, Überlappen sich mehrere Funksignale, wird die Zahlung abgebrochen.

## ZUTATEN FÜR 4 PORTIONEN

1 frischer Blumenkohl (ca. 500 g)
1 Speisezwiebel
1 Knoblauchzehe
300 ml Gemüsebrühe
200 ml Kokosmilch
4 EL Olivenöl + etwas Öl zum Anrösten
Salz, Pfeffer, Muskatnuss, Kreuzkümmel
Zitrone zum Abschmecken

### Als Topping:

Kokoschips/-raspel
Croûtons
frische Petersilie



## Tipp

Anstelle von Kokosmilch und -chips eignen sich auch (pflanzliche) Kochsahne und geröstete Mandeln.

# KOKOS-BLUMENKOHLSUPPE

vegan

## ZUBEREITUNG

Den Blumenkohl putzen, in grobe Stücke zerteilen und waschen. 4 dünne Scheiben bei Seite legen.

Speisezwiebel und Knoblauch schälen, fein hacken und in Olivenöl glasig andünsten. Blumenkohl zugeben, kurz anbraten und mit Gemüsebrühe ablöschen.

20 Minuten zugedeckt auf mittlerer Stufe köcheln, bis der Blumenkohl weich ist. Anschließend pürieren und Kokosmilch hinzufügen. Mit Salz, Pfeffer, Muskatnuss, Kreuzkümmel und etwas Zitrone abschmecken, nochmals aufkochen und fein pürieren.

Die 4 Blumenkohlscheiben und Croûtons in einer Pfanne mit etwas Öl kurz anrösten.

Suppe in Schalen anrichten, mit je einer Blumenkohlscheibe, 1 EL Olivenöl, Kokoschips, Croûtons und frischer Petersilie servieren.



# FRÜHLINGS- RÄTSEL

Oper von Lortzing

2

Küchengerät Einheit der Energie Zeichen für Erbium Betrieb der Fisch-industrie

französischer Männername 11 10 Abk. für einen Bibelteil

Persien Adler in der Edda Rinderhirt in Amerika

Public Relations (Abk.) engl. Männerkurzname rumänischer Vorname und so weiter südl. Nutztier 1 Musikstil

Abk.: Tennisbund Vogelart Brauerei Wildpflege 7 Abk.: Hess. Rundfunk Abk.: Drachme

Kastenmöbel/ Mz. Nord-europäer 9 6

Grußwort Schlepp-trossen Riese im Alten Testament redlich

8 Abk.: oberer Totpunkt

niederländ.: eins Längenmaß Futtergras hin und ...

Handarbeit 4

schwere Bodenart 5 3

Kfz-Zeichen: Lahr

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----



**Städtische Betriebswerke  
Luckenwalde GmbH**

Kirchhofsweg 6  
14943 Luckenwalde

[www.sbl-gmbh.net](http://www.sbl-gmbh.net)

**Wir sind gern persönlich für Sie da:**

Dienstag und Donnerstag  
9:00 bis 12:00 Uhr und  
13:00 bis 18:00 Uhr

Telefon 03371 682-59  
Telefax 03371 682-76

[kundencenter@sbl-gmbh.net](mailto:kundencenter@sbl-gmbh.net)

**Entstörungsdienst**

**Telefon 03371/682 –**

Bei einer Störung des  
**Gasnetzes (bei Gasgeruch) –80**  
**Stromnetzes –81**  
**Fernwärmenetzes –82**

Soweit in diesem Magazin die männliche Form bei Personengruppen verwendet wurde, ist diese geschlechtsneutral gemeint und umfasst sowohl maskuline als auch feminine Personen und zudem alle diversen Menschen.

**Impressum**

Verantwortlich für den lokalen Inhalt:  
René Lehmann-Rotsch

Design und Herstellung:  
Körner agentur GmbH  
[www.koerneragentur.de](http://www.koerneragentur.de)

Redaktion:  
Claudia Barner/Körner agentur GmbH  
Petra Hannen/Körner agentur GmbH